

Marktblatt

Amtsblatt der Marktgemeinde Oberalm



3/2017

Ausstellung

Raoul Frank (1867-1939)
Ein reisender Maler in Oberalm



Sehr geehrte Oberalmerinnen und Oberalmer!
Liebe Jugendliche!

Starkes Ergebnis bestätigt solides Wirtschaften unserer Marktgemeinde

Das jährliche **Top-250 Ranking** des KDZ-Zentrum für Verwaltungsforschung (Betrachtungszeitraum 2013, 2014 und 2015) stellt unserer Heimatgemeinde Bestnoten aus. Was bedeutet das kurz gesagt? Unserer Marktgemeinde ist es in vorbildlicher Weise gelungen, Investitionen, Einnahmen und Bonität optimal unter einen Hut zu bringen. Das Ergebnis sind ausgeglichene Finanzen. Wir dürfen uns über den Rang 49 (= Top-250 Gemeinde), bei immerhin 2100 Gemeinden aus ganz Österreich, freuen.

Neues zur Ortskernentwicklung

Wie im letzten Markblatt angekündigt, wurde am 06.07.2017 unter Beteiligung der Öffentlichkeit sowie mit fachlicher Unterstützung durch den Ingenieurkonsulent DI Dietmar Krammer eine weitere gemeinsame Sondersitzung des Raumordnungs- und Umweltausschusses sowie des Bauausschusses zum Thema Ortskerngestaltung (Schwerpunkt: Verkehrsströme) abgehalten. Die fachliche Erörterung der Systemvarianten (Mini-Kreisverkehr versus Verkehrsinseln) mit anschließender Diskussion hat zu folgendem Ergebnis geführt:

- ⇒ die Planung eines **Mini-Kreisverkehrs** (Kreuzung L 105 / Madlgasse/ Kahlspergstrasse) als künftiges Verkehrssystem für Oberalm wird weiter vorangetrieben (Gegenstimme: GR Ing. A. Zuckerstätter),
- ⇒ während der Sommermonate soll ein **Gestaltungswettbewerb** für die Bereiche Schrankenplatz und Freiflächen neben der L 105 vorbereitet werden und
- ⇒ im Haushalt 2018 soll die Bedeckung einer finanziellen Förderung zur **Fassadengestaltung** der Häuser an der L 105 aufgenommen werden.

Recyclinghof "neu"

Wie bereits berichtet, wird der bestehende Recyclinghof an Ort und Stelle den neuen Bedürfnissen der Abfallwirtschaft angepasst. Dazu wurde ein Gestaltungswettbewerb gem. BVerG 2016 ausgeschrieben, an dem sich acht Architekturbüros beteiligt haben. In der Jurysitzung am 07.09.2017 wurde der Entwurf der Huber-Theissl Architekten an die erste Stelle gereiht. Die Umsetzung des Projekts soll idealerweise im ersten HJ 2018 erfolgen, wobei die Vorlaufzeiten für die Ausschreibung der Bauleistungen sowie die Behördenverfahren erfahrungsgemäß einige Zeit in Anspruch nehmen.

Waldgrundstück an der Kahlspergstraße für die Marktgemeinde angekauft

Mit dem Ankauf des Waldgrundstückes an der Kahlspergstraße/Kreuzung Zenzlmühlstraße konnte die Marktgemeinde ein weiteres Grundstück im unmittelbaren Siedlungsbereich ankaufen, womit sich unter anderem das bereits seit geraumer Zeit verfolgte Gehsteigprojekt zur Verbesserung der Verkehrssicherheit umsetzen lässt. Die Waldpflege wird durch das Fachpersonal der Marktgemeinde wahrgenommen. In diesem Zusammenhang wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass das Ablagern von Abfällen, auch Grünschnitt, im Wald strengstens untersagt ist. Wer diesem Verbot zuwiderhandelt, hat mit hohen Verwaltungsstrafen zu rechnen.

Abschließend hoffe ich, dass Sie die Urlaubszeit genießen konnten. Den Schülerinnen und Schülern einen guten Start ins neue Schuljahr. An dieser Stelle an **ALLE VERKEHRSTEILNEHMER** das Ersuchen um Rücksichtnahme auf unsere Schulkinder nach dem Grundsatz "Fuß weg vom Gas".

Mit den besten Grüßen

Ihr

Dr. G. Dürnberger
(Bürgermeister)

Inhalt

- Neues aus dem Gemeindeamt
- Wahlservice zur Nationalratswahl 2017
- Abschiedsfest Direktorin Christine Seiwald
- Neue Leiterin VS Oberalm - Ingrid Hanusch
- Architekturwettbewerb Recyclinghof
- Abfallbilanz 2016
- Altpapiersammlung und Entsorgung
- Mühlbach - Bachabkehr 2017
- Defibrillatoren
- Frau und Arbeit
- Zivilschutz-Probealarm
- Buch/Film
- Kultur. Werkstatt Oberalm
- Geschichte unseres Ortes
- Feuerwehr Oberalm
- Einladung offene Chorprobe Kirchenchors St. Stephanus
- Pensionistenverband Oberalm
- 60 Jahre 1. Oberalmer SV
- Tanzkurs Barmstoana
- Letzter Auftritt „Wilde Kerle“
- Übernahme Seniorenresidenz Schloss Kahlsperg
- Einladung Pflegerinnencafé
- 32. Oberalmer Kindersachenbörse
- Kinderzirkus Piccolini
- Lernspaß im Sommer
- ÖBB Ticketautomat
- Selbstverteidigungskurs
- Halloween
- Sicherheit am Schulweg
- Veranstaltungen/Termine

Besuchen Sie unsere
Homepage:
www.oberalm.at

Nächstes Marktblatt:

Erscheinungstermin:
18.12.2017
Redaktionsschluss:
17.11.2017

Neues aus dem Gemeindeamt

Seit dem Frühjahr verstärken Herr DI (FH) Gerwin Rebhandl, MA und Herr Matthias Walkner das Team im Gemeindeamt.



Herr DI (FH) Gerwin Rebhandl, MA leitet den Bereich Infrastruktur und Technik. In sein Aufgabengebiet fallen z.B. Straßensanierungen, Koordinierung und Überwachung von Bauprojekten.



Herr Matthias Walkner hat die Agenden von Herrn Johann Tiefenbacher übernommen. Sein Tätigkeitsbereich umfasst u.a. die Vorschreibungen von Steuern und Gebühren, die Verwaltung des Friedhofes sowie die Müllentsorgung.



Wir gratulieren Michaela Schmiedlechner herzlich zur mit Auszeichnung bestandenen Lehrabschlussprüfung für das Berufsbild „Verwaltungsassistentin/Bürokauffrau“!

Frau Schmiedlechner ist im Sekretariat Amtsleitung/Bürgermeister für Sie im Dienst.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

Wahlservice zur Nationalratswahl 2017

Am 15. Oktober 2017 wird gewählt. Die „Amtliche Wahlinformation“ erleichtert den gesamten Ablauf – für Sie und für die Gemeinde.

Wir möchten seitens der Gemeinde unsere Bürgerinnen und Bürger bei der bevorstehenden Nationalratswahl optimal unterstützen. Deshalb werden wir Ihnen Ende September eine „Amtliche Wahlinformation – Nationalratswahl 2017“ zustellen. Achten Sie daher besonders auf unsere Mitteilung.

Diese ist nämlich mit Ihrem Namen personalisiert und beinhaltet Informationen für die Beantragung einer Wahlkarte im Internet, einen schriftlichen Wahlkartenantrag mit Rücksendekuvert sowie für die schnellere Abwicklung im Wahllokal einen Abschnitt, der in das Wahllokal mitzubringen ist. Doch was ist mit all dem zu tun?

Zur Wahl am 15. Oktober 2017 im Wahllokal bringen Sie den personalisierten bzw. gekennzeichneten Abschnitt inklusive eines amtlichen Lichtbildausweises mit. Damit erleichtern Sie uns die Wahlabwicklung.

Werden Sie am Wahltag nicht in Ihrem Wahllokal wählen können, dann beantragen Sie am besten eine Wahlkarte für die Briefwahl. Nutzen Sie dafür bitte das Service in unserer „Amtlichen Wahlinformation“, weil dieses personalisiert ist. Dafür haben Sie nun drei Möglichkeiten: Persönlich in der Gemeinde, schriftlich mit der beiliegenden personalisierten Anforderungskarte mit Rücksendekuvert oder elektronisch im Internet.

Über unsere Homepage www.oberalm.at können Sie rund um die Uhr Ihre Wahlkarte beantragen.

UNSERE TIPPS: Beantragen Sie Ihre Wahlkarte möglichst frühzeitig! Wahlkarten können nicht per Telefon beantragt

werden! Der letztmögliche Zeitpunkt für schriftliche und Online Anträge ist der 11. Oktober 2017, für persönlich in Ihrer Gemeinde eingebrachte Anträge der 13. Oktober 2017, 12.00 Uhr. Der letztmögliche Zeitpunkt für das rechtzeitige Einlangen von Wahlkarten (Briefwahl) über den Postweg bei der zuständigen Bezirkswahlbehörde ist der 15. Oktober 2017, bis 17.00 Uhr. Der letztmögliche Zeitpunkt für das rechtzeitige Einlangen von Wahlkarten mittels persönlicher Abgabe (Briefwahl) am Wahltag, 15. Oktober 2017, ist in den Bezirkswahlbehörden bis 17.00 Uhr oder auch in jedem Wahllokal während der Öffnungszeiten. Die persönliche Abgabe ist auch durch eine von der Wählerin oder von dem Wähler beauftragte Person zulässig.

Am Wahltag haben folgende Wahllokale in der Zeit von 8.00 bis 16.00 Uhr für Sie geöffnet:
 Sprengel I – Gemeindeamt / Eingang Gemeindeamt
 Sprengel II – Gemeindeamt / Eingang Musik
 Sprengel III – Seniorenresidenz Schloss Kahlsperg

Weitere Informationen finden Sie auf der „Amtlichen Wahlinformation“!



Abschiedsfest für Direktorin Christine Seiwald

Christine Seiwald feiert nach 42 Dienstjahren ihren Abschied aus dem aktiven Schuldienst. Sie war 35 Jahre an der VS Oberalm tätig – 16 Jahre als Leiterin.

Die SchülerInnen, Eltern, das Kollegium und viele Ehrengäste würdigten ihre Arbeit bei einem großen Fest. Anerkennende Worte sprachen Pflichtschulinspektorin Hannelore Kaserer und Pfarrer Mag. Gidi Außerhofer. Bürgermeister Dr. Gerald Dürnberger hob ihr Engagement bei der Umsetzung von Projekten hervor und bedankte sich für die sehr gute Zusammenarbeit.

Die Kinder boten Lieder, Tänze und Gedichte dar. Höhepunkt war ein eigens gedichtetes Christi-Lied, das alle Kinder gemeinsam sangen.

Für den neuen Lebensabschnitt wünschen ihr alle das Beste!



Christine Seiwald als Schulanfängerin 1960



PSI Hannelore Kaserer, VD Christine Seiwald, Bürgermeister Dr. Gerald Dürnberger



Der Elternverein bedankt sich für die gute Zusammenarbeit.



Die Kinder singen gemeinsam das Abschlusslied.

Volksschulbesuch in der Marktgemeinde

Am 26. Juni 2017 bekam die Marktgemeinde Oberalm Besuch von den 3. Klassen der Volksschule. 37 wissbegierige junge Gemeindegänger bevölkerten vormittags das Gemeindeamt und wurden über die Tätigkeiten und Abläufe in den einzelnen Abteilungen der Marktgemeinde informiert. Zum Schluss durften die Kinder im Sitzungssaal Platz nehmen und ein Eis genießen, während sie aufmerksam den Ausführungen unseres Bürgermeisters Dr. Gerald Dürnberger lauschten!

Ingrid Hanusch - Neue Leiterin der Volksschule Oberalm

Mit 1. Oktober 2017 übernehme ich die Leitung der Volksschule in Oberalm.

Seit 18 Jahren bin ich in Oberalm mit Leib und Seele Lehrerin. Die Arbeit mit Kindern und das Unterrichten machen mir immer große Freude. Meine neue Tätigkeit als Leiterin bedeutet, neuen Herausforderungen zu begegnen und große Verantwortung zu übernehmen. Mir ist wichtig, die Kinder anzunehmen, so wie sie sind, ihre Stärken zu fördern, ein schulisches Umfeld zu gestalten, sodass sich SchülerInnen bestmöglich entfalten können. Zeitgemäße Pädagogik bedeutet für mich selbsttätiges, forschendes Lernen, wobei sich die Lehrperson als LernbegleiterIn versteht.



Ich freue mich darauf, die bestehenden Strukturen und Konzepte an unserer Schule – gemeinsam mit dem Kollegium – mitzugestalten und weiterzuentwickeln.

Architekturwettbewerb Recyclinghof

Die Jury des Gestaltungswettbewerbes zum Neubau des Recyclinghofes hat einstimmig das Projekt der Huber-Theissl Architekten, Salzburg, mit dem 1. Preis ausgezeichnet. Weitere Informationen zum geplanten Neubau (Baubeginn voraussichtlich März 2018) folgen im Marktblatt 4/2017.



Besuchen Sie unsere
Homepage:
www.oberalm.at

Die Oberalmer Abfallbilanz 2016

Der Regionalverband Tennengau erstellt jährlich eine Abfallbilanz, in der genau aufgezeichnet ist, welche Mengen Abfall und Altstoffe im vergangenen Jahr angefallen sind.

Wichtig ist, dass alle Abfälle richtig getrennt und entsorgt werden, damit die Restabfallmengen reduziert werden. Nur so ist eine Wiederverwertung von sogenannten Altstoffen möglich, Rohstoffe werden geschont.

Restabfall:	496,2 t
Bioabfall:	302,4 t
Sperrabfall:	108,6 t
Papier:	255,5 t
Karton:	22,2 t
Altholz:	90,2 t
Altmetall:	37,7 t

Haushaltsnahe Altpapier-sammlung ab 01.11.2017

Um unseren Bürgerinnen und Bürgern mehr Service zu bieten, erweitert die Marktgemeinde Oberalm ihr Altstoffsammelsystem um eine **Altpapier- und Kleinkartonagensammlung ab Haus**. Jeder Haushalt der Gemeinde bekommt dazu einen eigenen **Altpapierbehälter kostenlos zur Verfügung gestellt**. Die **laufende Abfuhr** erfolgt ebenfalls **kostenlos!**

Unabhängig von der Altpapiersammlung ab Haus kann die Altpapier- und Kartonagensammlung am Recyclinghof der Marktgemeinde Oberalm weiterhin ohne Einschränkung genutzt werden.

Rechtzeitig vor Beginn der Sammlung werden Sie mit einer Postwurfsendung über den genauen Ablauf und die Sammeltermine informiert.



Altpapier richtig entsorgen Aus alt mach neu - Altpapier ist ein wertvoller Rohstoff

Altpapier ist heute der wichtigste Rohstoff der österreichischen Papier- und Kartonindustrie. Der darin enthaltene Zellstoff und die Fasern ersetzen zu großen Teilen natürliche Rohstoffe, die erst abgebaut werden müssten. Insgesamt kann Altpapier und -karton 5 - 7 Mal recycelt werden bis die Fasern zu kurz werden. Bei der Herstellung von recyceltem Papier werden 60% weniger Energie und 95% weniger Wasser benötigt als bei der Herstellung von Nicht-Recycling Papier.

Kartonagen haben stärkere Fasern als Altpapier, was man schon beim Anfassen des Materials bemerkt. Sie können öfter den Recyclingprozess durchlaufen und sollten deshalb

getrennt vom Altpapier gesammelt werden.

Große Kartonagen können zu den Öffnungszeiten am Recyclinghof der Gemeinde Oberalm, Tischlereigasse 4, abgegeben werden:

Öffnungszeiten:

Dienstag	15:00 bis 17:00
Mittwoch	15:00 bis 17:00
Donnerstag	15:00 bis 17:00
Freitag	15:00 bis 18:00
Samstag	09:00 bis 12:00

Karton Recycling



IN die Kartonsammlung gehören:

- Saubere Kartons und Schachteln
- Eierkartons
- Waschmittelboxen
- Graukarton
- Packpapier



NICHT in die Kartonsammlung gehören:

- Futtermittelsäcke (kunststoffbeschichtet)
- Tetrapaks
- Beschichtete Kartons

Altpapier Recycling



IN die Altpapiersammlung gehören:

- Broschüren
- Bücher mit Papiereinband
- Magazine
- Briefkuverts (mit und ohne Fenster)
- Zeitungen



NICHT in die Altpapiersammlung gehören:

- Karton
- Blumenpapier
- Suppenbeutel

Mühlbach - Bachabkehr 2017

Bachabkehr: Samstag,
7.10.2017, ab 6.00 Uhr

Bacheinkehr: Samstag,
14.10.2017, ab 10.00 Uhr



Defibrillatoren können Leben retten!

Im Notfall steht der Defibrillator der gesamten Öffentlichkeit zur Verfügung.

Standorte in Oberalm:

- Gemeindeamt, Halleiner Landesstraße 51
- Sportheim, Kahlspergstraße 14
- UTC Oberalm, Kirchenstraße 7
- LZ Wiestal, Wiestalstraße 42



Weitere Informationen auf der Homepage der Marktgemeinde Oberalm www.oberalm.at, Leben in Oberalm!

Frau und Arbeit

Frau & Arbeit | Frauenservicestelle Und Vieles wird möglich!

Immer wieder treten Situationen und Lebensphasen auf, wo Frauen Veränderungen bewältigen und sich beruflich neu orientieren müssen, z.B. bei Jobverlust oder Krankheit, bei finanziellen Nöten oder wenn das bisherige nicht mehr passt. Da ist es gut, eine Anlaufstelle zu haben, die mit Information und Beratung weiterhilft

Wir beraten Sie jetzt auch in Ihrer Nähe!

Es ist uns wichtig, dass Sie vor Ort die Möglichkeit erhalten, sich über erste Schritte Richtung Arbeitsmarkt zu informieren. Frau Dr. Danielle Bidasio ist Psychologin und Trainerin und verfügt über langjährige Erfahrung im Bereich Arbeitsmarkt.

Ihre Anliegen könnten sein:

Sie möchten wieder in den Beruf einsteigen und suchen Unterstützung bei der Planung ihrer beruflichen Zukunft?

- Sie wollen sich beruflich (neu) orientieren?
- Sie suchen Wege bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie?
- Sie benötigen Tipps für Ihre Bewerbung?
- Sie wollen sich selbständig machen?

Ihre Ansprechpartnerin:

Dr. Danielle Bidasio
Tel: 0664/2544450
d.bidasio@frau-und-arbeit.at

Vereinbaren Sie einen Termin mit mir unter der Tel-Nr: 0664/2544450

Ort:

Gemeindeamt Oberalm
(1. Stock)

Termine:

Donnerstag von 09.00 bis 12.00 Uhr
19.10.; 30.11.; 14.12. 2017

Die Beratung ist kostenlos!



fa) frau & arbeit
kompetenzzentrum
frauenservicestelle

FACHPRAXIS FÜR HEILMASSAGE & LYMPHDRAINAGE

Schmerzen lösen durch gezielte Behandlung

Hauptstraße 21/7
5082 GRÖDIG



Halleiner Landesstraße 50
5411 OBERALM



0699 / 111 00 483

NEUERÖFFNUNG

Termine nach tel. Voranmeldung

www.HeilmassageSalzburg.at

Reisen Sie nie mit einem als gestohlen oder verloren gemeldeten Reisedokument.

Warum nicht?

01 Sie melden Ihr Reisedokument (Reisepass, Personalausweis etc.) bei der Polizei als gestohlen oder verloren.

03 Die Daten des gestohlenen oder verlorenen Dokuments werden an INTERPOL weitergeleitet.

05 Grenzbeamte können Passagierinformationen direkt mit der SLTD-Datenbank abgleichen. Ausgewählte Fluglinien können die Dokumentendaten über I-Checkit zum Abgleich übermitteln.

02 Ihr Dokument darf nun **nicht mehr** zum Grenzübertritt verwendet werden.

04 Das Dokument wird in der INTERPOL-Datenbank für gestohlene oder abhanden gekommene Reisedokumente (SLTD) ausgeschrieben, auf die alle 190 Mitgliedsländer Zugriff haben.

06 Die Einreise oder das Boarding werden verweigert. Das Reisedokument wird sichergestellt, um eine künftige Benutzung zu verhindern. Sie können nicht reisen.

BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES

WWW.INTERPOL.INT

Erziehung mit Weitblick

Das Gymnasium, das Meister macht!

Werkschulheim Felbertal

Gymnasium Handwerk Internet



<h3 style="margin: 0;">Gymnasium</h3> <p style="font-size: small; margin: 5px 0;">Fundierte Allgemeinbildung Unterstufenschwerpunkt Technisches Werken Projektstage und Erlebniswochen Reifeprüfung</p>	<h3 style="margin: 0;">Handwerk</h3> <p style="font-size: small; margin: 5px 0;">Maschinenbautechnik Mechatronik Tischlereitechnik Gesellenprüfung / Meisterprüfung</p>	<h3 style="margin: 0;">Internet</h3> <p style="font-size: small; margin: 5px 0;">Unterstützende Lernbetreuung Wohlfühlen in Kleingruppen Sport- und Freizeitangebote Soziale Kompetenz</p>
---	---	--

Tage der offenen Tür Freitag 10. Nov. 2017 und Freitag 19. Jän. 2018, jeweils 9.00 bis 15.00 Uhr
 Samstag 11. Nov. 2017, 9.00 bis 12.00 Uhr



Für Ihre Sicherheit

Zivildschutz-Probealarm

in ganz Österreich

am Samstag, 7. Oktober 2017, zwischen 12:00 und 13:00 Uhr

Österreich verfügt über ein flächendeckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8000 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden.

Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein

österreichweiter Zivildschutz-Probealarm

durchgeführt.

Bedeutung der Signale

Sirenenprobe



15 Sekunden

Warnung



3 Minuten gleichbleibender Dauerton

Herannahende Gefahr!

Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.
am 7. Oktober nur Probealarm!



Alarm



1 Minute auf- und abschwelliger Heulton

Gefahr!

Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.
am 7. Oktober nur Probealarm!



Entwarnung



1 Minute gleichbleibender Dauerton

Ende der Gefahr!

Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.
Am 7. Oktober nur Probealarm!



Infotelefon am 7. Oktober von 11:00 bis 13:00 Uhr

Land Salzburg: 0662 8042 5454

Zivildschutzverband: 0662 83999 0

Achtung: Keine Notrufnummern blockieren!

www.salzburg.gv.at/sicherheit

Bücherei Oberalm im Filzhofgütl

Bücherei Oberalm Schranngasse 10
5411 Oberalm
Tel: 06245 84154
buecherei.oberalm@aon.at
<http://www.oberalm.bvoe.at>
<http://buecherei-oberalm.webopac.at>

Öffnungszeiten:

Dienstag: 16.00 - 19.00 Uhr
Mittwoch: 10.00 - 13.00 Uhr
16.00 - 19.00 Uhr
Freitag: 16.00 - 19.00 Uhr



Lesesommer 2017

Mit einer großen Preisverlosung am Sonntag, 10. September, ging der Lesesommer in der Bücherei Oberalm zu Ende. Über 100 Kinder hatten bei jedem Büchereibesuch Stempel in ihrem Ferien-Lesepass gesammelt und bei einer lustigen Rallye durch Oberalm Rätsel gelöst.

Bürgermeister Dr. Dürnberger und Büchereileiterin Gudrun Scheibl verlostn gemeinsam mit dem Leseseraben viele tolle Geschenke an alle lesebegeisterten Kinder. Hauptpreise gingen an Marlene Gruber (Lesekönigin), Sophia Tortorella (Lesesternchen), Tom Aichhorn (Lesekönig) und Bruno Rainer (Leselöwe). Alle Lesepässe nehmen auch an einer Verlosung des Landes Salzburg teil!

Videoserie des Medienzentrums

Die Aktion „Lesesommer“ fand 2017 in über 70 Salzburger Bibliotheken statt und wurde vom Land Salzburg beworben. Dazu drehte das Landesmedienzentrum in der Bücherei

Oberalm Videosequenzen, in denen 8 Oberalm Kinder ihre Lieblingsbücher vorstellten. Diese Videoclips wurden auf der öffentlichen Facebook-Seite des Landes zwischen 10. August und 8. September publiziert und sind nun auch auf der Homepage der Bücherei Oberalm zu sehen.

<http://www.oberalm.bvoe.at/aktuelles>



Die Hauptgewinner mit Bgm. Dr. Dürnberger und dem Team der Bücherei Oberalm

Salzburg privat

Machen auch Sie mit bei „Salzburg privat“! Bringen Sie uns Ihre alten Filme – Sie bekommen sie als DVD zurück!

Für alle, die noch Filmschätze im Keller oder auf dem Dachboden haben: bis Ende Oktober können Sie Ihre privaten Schmalfilme (Super-8-Filme, Normal-8-Filme, 9,5-mm-Filme, 16-mm-Filme, 35-mm-Filme) in der Bücherei Oberalm abgeben. Ihre wertvollen Erinnerungen werden dann vom Filmarchiv Austria archiviert und digitalisiert. Sie erhalten Ihre Filme kostenlos auf DVD zurück und helfen so mit, österreichische Alltagsgeschichte des 20. Jahrhunderts zu erhalten. Egal, was Ihre Filme enthalten, alles ist interessant: Familie, Schule, Sport, Urlaube (auch in anderen Ländern), öffentliche Ereignisse, Landschaften usw. Die bewegten Bilder aus Privatarchive sind in jedem Fall kostbare Raritäten und offenbaren in der Rückschau die Alltagsrealität der Österreicher und Österreicherinnen auf unmittelbare Weise: Sie machen Geschichte und erzählen Geschichten!

Und so geht's: Bei der Gratis-Hotline 0800 240 040 des Filmarchivs Austria bis zum 31.10.2017 anmelden und registrieren lassen (Montag bis Freitag von 9:00 bis 16:30 Uhr). Ihre Filme können Sie dann in der Bücherei Oberalm im Filzhofgütl zu den Öffnungszeiten abgeben. Wir leiten die Filme an das Filmarchiv Austria weiter.



salzburg privat

Historische Filmaufnahmen sind wichtige Dokumente. Bringen Sie uns bis 31.10.2017 Ihre privaten Aufnahmen auf Schmalfilmen und helfen Sie mit, Alltagskultur wieder zu entdecken und zu erhalten.

Ihre wertvollen Filmaufnahmen werden digitalisiert und Sie erhalten sie kostenlos auf DVD zurück.

Gratis-Hotline: 0800 240 040
www.salzburg.gv.at/privat

Wir suchen Ihre alten Filme!





Kultur.Werkstatt Oberalm - Herbstprogramm

Angelika Kirchschrager: Liederabend

Freitag, 29. September 2017, 19: 30 Uhr

Pfarrkirche Oberalm

Für die Kultur.Werkstatt Oberalm ist es eine besondere Freude, Kammer­sängerin Angelika Kirchschrager zu einem Liederabend begrüßen zu dürfen. Die gebürtige Salzburgerin wird – begleitet von dem jungen Pianisten Elias Gillesberger – eine große Auswahl an geistlichen und weltlichen Liedern präsentieren.



Musikalischer 5-Uhr-Tee: Französische Chansons mit dem Lebeau-Trio

Freitag, 13. Oktober 2017, 17:00 Uhr

FilzhofgütI

Das Lebeau-Trio bietet ein Repertoire von klassischen Chansons bis hin zu Chansons der Gegenwart. In der Besetzung Gesang, Gitarre, Klavier und Akkordeon präsentiert das Trio mit intensiver Spielfreude seine eigenen lebendigen Interpretationen und Arrangements.



Literaturfrühstück im FilzhofgütI

Samstag, 21. Oktober 2017, 9:30 – 11:30 Uhr

FilzhofgütI

Bei einem gemütlichen Frühstück im Veranstaltungssaal des FilzhofgütIs werden den Besuchern einmal mehr literarische Leckerbissen serviert! Aus den Neuerscheinungen der Saison stellt das Team seine persönlichen Highlights vor. Ob spannende Krimis, romantische Liebesgeschichten oder anspruchsvolle Literatur – die bunte Auswahl an Büchern bietet für jeden etwas!



Lesung mit René Freund: „Niemand weiß, wie spät es ist“

Freitag, 10. November 2017, 19:30 Uhr

FilzhofgütI

Der österreichische Schriftsteller René Freund liest aus seinem heiter-tiefgründigen Roman „Niemand weiß, wie spät es ist“: Eine lässige Genießerin, ein pedantischer Asket, ein ungewöhnlicher letzter Wille - eine warmherzig-witzige Geschichte über Liebe, Freundschaft, Vorurteile und die Endlichkeit des Lebens.



Vernissage: Raoul Frank – ein reisender Maler in Oberalm

Freitag, 17. November 2017, 19:30 Uhr

Gemeindezentrum Oberalm

Retrospektive Ausstellung anlässlich des 150sten Geburtstages von Raoul Frank (1867–1939)

Die Ausstellung im Gemeindezentrum kann bis 1.12. während der Öffnungszeiten der Gemeinde besichtigt werden.



Aus der Geschichte unseres Ortes

Carlo Vanzini

„Oberalmr Zigeuner“ – ein Ausdruck, der nur mehr den ältesten Gemeindegürgern im Ort ein Begriff ist. Ein Ausdruck, der uns in die letzten beiden Jahrhunderte führt, in denen reisende Roma und Sinti mit Fuhrwerken ein normales Bild auch in unseren Breiten waren.

Der Ausdruck führt uns in jene Zeit, in der die Gemeinde als Verwaltungseinheit errichtet wurde. Dies sind die nach-revolutionären Jahre von 1849 bis 1863, in denen das provisorische Gemeindegesez bzw. das Reichsgemeindegesez geschaffen wurde, auf dem auch heute noch unsere Gesetzgebung in diesem Bereich fußt. Diese Gesetze verlagerten die Verwaltung nicht nur von den jahrhundertlang arbeitenden Pfliegerichten – Oberalm gehörte zum Pfliegericht Glanegg – in den Ort selber, sie brachten auch mit Heimatzugehörigkeit Aufenthaltsrecht und Armenfürsorge, Vorläufer des heutigen Sozialstaates. Dies wurde in diesen Jahren allen zu Teil – sowohl der besitzenden Klasse als auch den Tagelöhnern, Dienstboten und auch dem fahrenden Volke. Diese Zugehörigkeit wurde von den Gemeinden äußerst streng gehandhabt. Bis 1888 musste die Gemeinde sogar Ehen Besitzloser genehmigen (Ehekonsens), bedeuteten sie doch große finanzielle Verpflichtungen im Armen- und Krankheitsfalle. Die Ausgaben dieses Bereiches waren zu dieser Zeit der bei weitem größte Budget-Posten.

Wer waren nun diese „Oberalm Zigeuner“ konkret?

Zum „fahrenden Volke“ gehörte die Familie Kreams, deutschsprachige und deutschstämmige Angehörige der Volksgruppe der Sinti, die sich mit ihren Fuhrwerken im Raum des Deutschen Reiches und im k. u. k. Österreich bewegten und die zum entsprechenden Stichtag in diesen Jahren in Oberalm anwesend waren. Dies bewirkte – dem heutigen Hauptwohnsitz entsprechend – ihre Zugehörigkeit zum Ort Oberalm, die Pflicht der Armenfürsorge durch den Ort und die Bestätigung dieses Rechtes durch einen vom Gemeindevorsteher – es dürfte dies der erste gewählte Gemeindevorsteher Oberalms Peter von Maffei gewesen sein - ausgestellten Heimatschein bzw. deren Eintragung im Arbeitsbuch der Gemeinde. Diese Mitglieder der Familie Kreams waren damit rechtlich Oberalmr und sie sind es, auf die sich der Ausdruck bezieht.

Daten dieser Zeit sind nicht leicht recherchierbar, doch wissen wir heute, dass es die ledige Helene Kreams, fahrende Händlerin, Wachsarbeiterin und Musikerin war, die mit ihren Kindern Wilhelm, Athanasius, Ludwig und Maria in Oberalm Heimatrecht zugesprochen bekam und dieses gegenüber Behörden im In- und Ausland vorweisen konnte. So konnte sie diese unterschriebene Bestätigung etwa 1863 im Rahmen einer Verurteilung wegen Diebstahls in Wasserburg vorlegen.

Fahrende Händler, Musiker und Sänger

Wie heute wurde die Volksgruppe mit Vorurteilen versehen und für vieles verantwortlich gemacht sowie oftmals wegen Landstreicherei, Bettelns oder Diebstählen verurteilt bzw. aus Gemeinden oder Gebieten ausgewiesen. Daten darüber liegen uns vor aus 1869, 1874, 1877, 1905, 1908, und 1914. Größtenteils verdiente die Familie jedoch ihren Lebensunterhalt als fahrende Händler, bei Auftritten als Musiker und Sänger anlässlich von Kirmesveranstaltungen in Deutschland oder bei Ereignissen wie der Osterdult hier in Oberalm. Diese Fahrten führte sie durch das ganze deutschsprachige Mitteleuropa und lassen sich anhand der Geburtsorte der Kinder, aber auch der Sterbeeintragungen von Wien bis Berlin, von Böhmen bis Frankfurt nachvollziehen. Von zwei Söhnen Athanasius wissen wir sogar, dass der Weg sie bis Süditalien führte, wo sie beim schweren Erdbeben in Messina am 28.12.1908 zu den geschätzten 200.000 Todesopfern zählten.

Schon vor dem Erwerb des Heimatrechtes, aber natürlich umso mehr danach, führte der Weg der Familie oft nach Oberalm. So wissen wir, dass Wilhelm Kreams am 14. Mai 1847 hier geboren ist. Geboren sind im Ort Eduard 1880 und Maria 1923, Anna Kreams wurde 1916 hier getauft, nachdem sie kurz vorher in Neumarkt geboren wurde. Karl Kreams starb 1916 hier – wie uns das Sterberegister berichtet – im Zigeunerwagen. Maria (+1918) und Athanasius (+1934) waren im Armenhaus Oberalm aufgenommen bevor sie ihre letzte Ruhe hier fanden.



Die Zwischenkriegszeit

In der Zwischenkriegszeit wurde nicht nur die Reisemöglichkeit sehr erschwert, auch die Wirtschaftskrise setzte der Familie stark zu, gehörten ihre Mitglieder doch oft zu den ersten, die Arbeitsplätze, die sie an Großbaustellen wie Autobahnen und Staudämmen angenommen hatten, verloren. Die dadurch notwendigen Sozialleistungen der Gemeinden steigerten entsprechende Ressentiments. Mit der Machtergreifung der Nationalsozialisten in Deutschland kamen staatliche Repressionen hinzu. Verpflichtenden Rassenuntersuchungen und Registrierungen folgten Internierungen in Lagern. Ersten Angehörigen der Familie Kreams widerfuhr das bereits ab 1933 in der Stadt Herne im Ruhrgebiet.

Das Zigeunerlager Maxglan

Dies passierte nach dem Anschluss Österreichs auch in Salzburg, wo 1939 das Zigeunerlager Maxglan eingerichtet wurde. Bis 1940 erfolgte sein Ausbau mit Stacheldraht und mit Bewaffneten versehenen Wachtürmen. Ca 300 Personen wurden dort über die Jahre festgehalten bzw. für Zwangsarbeiten in der Landwirtschaft, bei der Glanregulierung oder beim Autobahnbau herangezogen. Einige starben im Lager, einige wie etwa Karl Kreams wurden in KZs deportiert. Sanitäre Bedingungen waren katastrophal und sogar als Gefahr für die Umgebung eingestuft. Die Unterbringung erfolgte in notdürftigen Holzbaracken mit 8 Personen pro kleinem Raum. Zwangsverpflichtend erfolgte auch die Mitwirkung als Statisten am NS-Film „Tiefeland“, zu dem zwischen 30-40 Personen auf Grund ihres südländischen Aussehens abgestellt werden mussten. Unter diesen Statisten fanden sich etliche Mitglieder der Familie Kreams, meistens Frauen mit ihren kleinen Kindern, darunter auch die in Oberalm geborene Anna Kreams.



Das KZ Auschwitz

Zwischen März und April 1943 wurde das Lager Salzburg geräumt. Auslöser war der Reichserlass, alle Zigeuner der „Endlösung“ zuzuführen. Alle Insassen Salzburgs wurden in das KZ Auschwitz, Abschnitt B IIe, das sogenannte Zigeunerlager, deportiert. Unter den Deportierten fanden sich mehr als 60 Personen aus dem Umkreis der Familie Kreams - Ehemänner, Lebenspartner und Kinder, die nachweislich im Verwandtschaftsverhältnis zu jenen standen, die in Oberalm Heimatrecht besaßen. Unter diesen befanden sich mehr als 30 Kinder unter 10 Jahren. Der Großteil der Frauen und Kinder wurde innerhalb der ersten 3 Monate in die Gaskammern geschickt. Unter ihnen befand sich Anna Kreams, getauft in Oberalm, Enkelin von Wilhelm Kreams, gemeinsam mit ihren Söhnen und deren gesamter Familie mit 9 Kindern. Ihre Mutter Anna Kreams, Tochter von Wilhem und Enkelin von Helene Kreams, war kurz vor der Deportation am 2. März im Lager Salzburg verstorben. Noch größeres Unglück erfuhren jene, die dem zuständigen Lagerarzt des Zigeunerlagers zugeteilt wurden: Dr. Josef Mengele. Für seine speziellen rassenbezogenen Experimente wählte er

bevorzugt Zwillingskinder der Volksgruppe Roma/Sinti, die Unsägliches über sich ergehen lassen mussten.

164 Personen wurden 1943 aus dem Lager Maxglan nach Auschwitz gebracht. Nur 3 überlebten die Vernichtung, darunter Konrad, der Lebenspartner der oben erwähnten Anna Kreams, der nicht nur seine Frau und seine Kinder, sondern auch seine gesamte restliche Familie, seine Mutter, seine Geschwister und deren Familien verloren hatte.

Das Grab der Familie Kreams in Oberalm

Auf dem Friedhof Oberalm, in der Nähe der Aufbahnhalle, finden wir das Grab der Familie Kreams. Hier liegen Athanasius, Karl und wahrscheinlich auch Maria Kreams. Angehörige der Gemeinde Oberalm, erinnernd an eine andere Zeit und mahnend an eines der größten Verbrechen und den größten Wahnsinn der Menschheit, denen ihre gesamte Familie zum Opfer gefallen ist.



Besuchen Sie unsere
Homepage:
www.oberalm.at

Feuerwehr Oberalm - erfolgreich in Bewerb

Bewerbe sind nicht nur ein wichtiger Teil der Ausbildung im Rahmen des Feuerwehrdienstes, sie fördern darüber hinaus auch die sportliche Ertüchtigung und festigen die für den Einsatz wichtige Kameradschaft.

Viele Bereiche werden hier abgedeckt – Technik, Funk, Gefahrgut, Atemschutz. Im traditionellen Bereich ist es der Löschangriff, um den sich das gegenseitige Kräfteressen dreht. Gerade dieser hat innerhalb der Feuerwehr Oberalm eine lange und erfolgreiche Geschichte, die vom ersten Landesfeuerwehrleistungsbewerb 1956, die Teilnahme an den internationalen Feuerwehrwettkämpfen in Mühlhausen 1963 über diverse Landes- und Bundesbewerbe bis in die heutige Zeit führt.

Schulung und Training

Schulung und Training für diese Bewerbe beginnen meistens bereits in den Wintermonaten und werden neben dem üblichen Übungs- und Einsatzdienst durchgeführt. So wurden im heurigen Jahr durch die Feuerwehr Oberalm und den Löschzug Wiestal in 52 Trainingseinheiten 650 Ausbildungsstunden in diesen Bereich investiert, bevor in den Monaten Juni und Juli die Leistung bei entsprechenden Veranstaltungen abzurufen war.

Bewerbe 2017

Den Start der Bewerbungssaison bildete der Bezirksbewerb Pinzgau in Rauris am 17. Juni, an dem jeweils eine Bewerbungsgruppe aus Oberalm und Wiestal sowohl in den Disziplinen Bronze und Silber teilnahmen und in der Gästeklasse gute Platzierungen erreichten.

Die Oldtimergruppe der Feuerwehr Oberalm zeigte eine Woche später, dass auch sie die entsprechenden Techniken gut beherrscht. Beim höchstgelegenen Bewerb Österreichs, am Fuscher Törl der Großglockner-Hochalpenstraße in fast 2.500 m Höhe, wurde an dem anlässlich der Feuerwehr-Oldtimer-WM mit Glocknerfahrt durchgeführten Kuppelcup bewiesen, dass weder unser Steyr 380 noch die Kameraden zum alten Eisen gehören!

Höhepunkt in jedem Bewerbungsjahr ist der Landesfeuerwehrleistungsbewerb des Bundeslandes Salzburg, der am 1. Juli in Unken abgehalten wurde. Hier messen über 1000 Feuerwehrmänner und -frauen in über 100 Gruppen ihr Können im sportlichen Wettkampf. 2 Gruppen der Feuerwehr Oberalm und 1 Gruppe des Löschzuges Wiestal nahmen daran teil und zeigten ansprechende Leistungen. Wiestal konnte in der Disziplin Bronze den ausgezeichneten 6. Rang, Oberalm 1 in der Disziplin Silber den 13. Rang erreichen.



Oberalm 2



Oberalm 1



Gruppe Oberalm 1+2 in Unken 01.07.2017

Ein weiterer Kuppelcup in Lungötz sowie ein bereits seit Jahren durchgeführtes nachbarschaftliches Messen zwischen den Feuerwehren aus Oberalm, Wiestal, Adnet und Krispl bildeten den Schlusspunkt der traditionellen Bewerbungssaison 2017.



Oldtimergruppe Oberalm beim Kuppelcup am Fuscher-Törl der Großglockner Hochalpenstraße

Jugendarbeit

Was für die aktive Mannschaft gilt, gilt auch für die Jugendarbeit der Feuerwehr Oberalm. Sportliche Betätigung, technisches Wissen und Können sowie das kameradschaftliche Zusammenwirken sind Kernelemente, die in der Ausbildung unseres Feuerwehrnachwuchses eine wichtige Rolle spielen. So wie bei den „Großen“ ist es deshalb auch für die „Kleinen“ ein besonderes Erlebnis, die eigenen Fähigkeiten mit anderen Feuerwehr-Jugendgruppen im Rahmen des Landes-Feuerwehr-Jugend-Leistungsbewerbes zu messen. Auch hier liegt seit Jahrzehnten ein Schwerpunkt und etliche Jugendgruppen der Feuerwehr Oberalm haben hervorragende Leistungen bei vielen Landesbewerben erbracht sowie oftmals Salzburg bei Bundesbewerben vertreten.

Der diesjährige Landesjugendbewerb fand am 8. Juli in St.Veit im Pongau statt. 500 teilnehmende Buben und Mädchen aus dem ganzen Land Salzburg zeigten, wie wichtig die Nachwuchsförderung im Feuerwehrbereich genommen wird. Die Feuerwehrjugend aus Oberalm konnte eine ansprechende Leistung bieten. Trotz kleiner Fehler gelang es mit Rang 15, sich im ersten Drittel des Teilnehmerfeldes zu platzieren und so mit einem guten Ergebnis Feuerwehr und Ort Oberalm würdig zu vertreten.



Feuerwehrjugend

Komm, sing mit! - Einladung zur offenen Chorprobe des Kirchenchors St. Stephanus, Oberalm

„Mit dem Ausatmen lassen wir den Alltagsstress in den Boden fallen“ - so der Leitspruch bei den Lockerungsübungen. „Stellt euch vor, ihr riecht den Flieder“ beim Summen und „lassen wir die Freude aus den Augen leuchten“, wenn fast bis zum hohen C gesungen wird: So beginnt jeden Dienstag um 20 Uhr die wöchentliche Probe des Kirchenchores der Pfarrgemeinde Oberalm. Hier treffen sich sangesfreudige Oberalmer sowie „Zuagroaste“ quer durch alle Berufe und Altersschichten, um ihre gemeinsame Freude am Singen zu teilen, um für die Gestaltung der Hochfeste des Kirchenjahres zu proben und auch, um nach der Probe auf die Geburtstage der Chormitglieder anzustoßen.

Gesungen wird von traditionellen Kirchenliedern bei der Fronleichnamsprozession bis zu schwungvollen Spirituals und zeitgenössischer europäischer Literatur zu Pfingsten hauptsächlich geistliches Repertoire. Aber auch das eine oder andere Volkslied oder etwas Romantisch-Weltliches wird einstudiert, wenn es darum geht, das Publikum bei der Langen Nacht der Chöre oder bei einem Kirchenkonzert zu begeistern; Orchestermessen von Mozart, Haydn oder Schubert stehen zum Pfarrpatrozinium am 26. Dezember und am Ostersonntag auf dem Programm.

Im Mittelpunkt der Probenarbeit steht die Motivation, in menschlicher und musikalischer Harmonie gemeinsam zu musizieren und so das Kirchenjahr lebendig mitzugestalten. Und so wird von der jungen Chorleiterin Rafaela Seywald an Schlussakkorden so lange gefeilt, bis sich alle SängerInnen

in der gemeinsamen „Klangkugel“ wiederfinden. „Das Schöne am Oberalmer Kirchenchor ist, dass jeder so sein kann, wie er ist“, meinte kürzlich eine Chorsängerin. Und so entstehen in dieser Chorgemeinschaft über drei Generationen hinweg immer wieder neue Klänge, die auch durch neue Mitglieder bereichert werden können. Männer werden vermehrt gesucht, Frauen sind genauso herzlich willkommen!



Der Oberalmer Kirchenchor freut sich über neue Sängerinnen und Sänger

Offene Probe:

Dienstag, 10.10.2017, 20 Uhr, Pfarrsaal Oberalm

Kontakt:

Peter Rettenegger 0699/11679476

Rafaela Seywald 0650/5402700

Wanderungen des Pensionistenverbandes Oberalm

Am 20. Juli stand „wandern“ in unserem Jahresplan. Also machten sich 16 sportliche Pensionistinnen und Pensionisten auf nach Faistenau und gingen den Kugelberg-Rundwanderweg. Das ist ein sogenannter Waldlehrpfad, wo auf den am Wegrand aufgestellten Tafeln die verschiedenen dort vorkommenden Strauch- und Baumarten beschrieben werden. Etwa eineinhalb Stunden wanderten wir durch eine wunderschöne und naturbelassene Waldlandschaft. Das Schönste bei einer Wanderung ist jedoch das Erreichen des Zieles. Das war diesmal das gemütliche Bramsau Bräu, wo wir uns vor der Heimfahrt mit einer guten Jause stärkten.



Wanderung in der schönen Waldlandschaft auf dem Kugelberg-Rundwanderweg

Auf unserer zweiten Sommerwanderung besuchten wir unsere Nachbargemeinde Adnet. Wir erkundeten den sogenannten Marmorweg. Begleitet wurden wir von Herrn Hubert Freidl, der uns mit seinen sachkundigen Erläuterungen einen Einblick über das Entstehen des Marmors vor über 200 Millionen Jahren und über die Arbeit in den Steinbrüchen in früheren Zeiten gab. Aus heutiger Sicht ist es schwer vorstellbar, wie mühsam mit schwerster körperlicher Arbeit und fast ohne technische Hilfsmittel der Marmor aus den Wänden „herausgebrochen“ wurde. In Adnet gibt es 40!! Steinbrüche. Besonders faszinierend sind die vielen verschiedenen Arten und Farben des Adnetter Marmors. Daher trägt Adnet auch zu Recht den Beinamen „Marmordorf“.



Auf dem Adnetter Marmorweg

60 Jahre 1.Oberalmer SV

Der 1. Oberalmer Sportverein feierte am 30.6. und am 1.7. auf der Sportanlage sein 60-jähriges Bestandsjubiläum.

Für die tolle Umrahmung des Festes durch die ortsansässigen Vereine sowie die Teilnahme der Ehrengäste möchte sich der Sportverein sehr herzlich bedanken! Der jetzige Vorstand hat von den Vorgängern einen Verein mit geordneten Finanzen übernommen. Dadurch war es uns möglich, das Angebot des Vereins in den letzten Jahren qualitativ und quantitativ zu verbessern: Mehr als 20 Trainer betreuen die aktiven Mitglieder, vom Eltern-Kind-Turnen über die 10 Fußball-Mannschaften bis hin zum Damenturnen.

Neue Angebote

Ab Herbst wird das Angebot um eine Zumba/Fitness-Gruppe sowie um eine Volleyball-Gruppe erweitert. Zumba findet voraussichtlich freitags statt, die Volleyball-Gruppen werden nach Anzahl und Spielniveau zusammengesetzt. Anmeldungen für beide Kurse erfolgen unter info@svoberalm.at.

Wir freuen uns auch über jede Neuanmeldung für unsere bestehenden Sparten. Alle Informationen dazu finden Sie auf unserer Homepage www.svoberalm.at.

Aktivitäten

Ein wesentlicher Bestandteil des Sportvereins ist der aktive Beitrag zum Gemeindeleben. Mit Veranstaltungen wie dem Krampuslauf oder dem Kinder-Orientierungslauf bereichern wir das Angebot in der Gemeinde. Um den über 300 Mitgliedern das alles zu ermöglichen, sind wir auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Hier gilt ein großer Dank der Gemeinde Oberalm, die unsere Arbeit wertschätzt und uns unterstützt. Mit der Errichtung der Tribüne wurde unsere schöne Sportanlage zusätzlich deutlich aufgewertet und der Komfort für die zahlreichen Zuschauer maßgeblich erhöht. Unsere Nachwuchsmannschaften wurden anlässlich des 60-jährigen Jubiläums mit neuen Dressen ausgestattet. Herzlichen Dank an Bürgermeister Dr. Gerald Dürnberger sowie an alle Mitglieder der Gemeindevertretung!



Die neue Tribüne



U14 Mannschaft in den neuen Dressen



Michi Strunk (Goldtorschütze zum Aufstieg) im Jubiläumsmatch gegen Austria Salzburg



Kampfmannschaft + Reserve + Trainer in den neuen Präsentationsanzügen, U14 in der neuen Dress

Tanzkurs Barmstoana

Liebe Tanzbegeisterte und alle, die es noch werden wollen!

Nach dem Erfolg der letzten Jahre veranstalten wir, der Trachtenverein Barmstoana, diesen Herbst wieder einen Tanzkurs für Jung und Alt aus Oberalm und Umgebung. An fünf kurzweiligen Abenden können Walzer, Polka und Disco Fox erlernt bzw. aufgefrischt werden.

Der erste Tanzkursabend findet am
Freitag, 20. Oktober, um 19:30 Uhr,

in unserem Vereinsheim, Kahlspergstraße 14, 1. Stock, statt.

Die weiteren Termine sind voraussichtlich:
27. Oktober, 3. November, 10. November, 17. November



Ein kleiner Unkostenbeitrag kann vor Ort gezahlt werden. Wir bitten um eine Anmeldung per E-Mail an barmstoana.oberalm@gmail.com

Letzter Auftritt der Band „Wilde Kerle“

Man soll aufhören, wenn es am schönsten ist!!

Am 24.11.2017 werden wir nach 10-jähriger Bühnenpräsenz unseren letzten Auftritt bestreiten.

Gegründet wurde die Formation im August 2007 für eine „einmalige Spielerei“. Der Spaß am Musizieren beflügelte uns 8 Musiker dann doch, „ab und zu“ wieder gemeinsam auf den Bühnenbrettern zu stehen. Da alle Musikanten schon in früheren Jahren mit anderen Musikgruppen wie den Vigauner Buam, den Dürnberger Spatzen, den Vigauner Musikanten und einigen mehr musizierten, waren die 10 Jahre der Wilden Kerle eine schöne Zugabe.

Mit Auftritten auf dem Festival „Woodstock der Blasmusik“, auf dem Wiener Wiesenfest sowie bei diversen Galaabenden, Festen und Bällen war die Band fixer Bestandteil der

gesellschaftlichen Szene. Mit besonderem Einfühlungsvermögen wurde auf vielen Hochzeiten musiziert und so den Brautpaaren der schönste Tag im Leben würdevoll umrahmt.

Wir, die Wilden Kerle, möchten daher herzlich zu unserem letzten Auftritt am **Freitag, 24. November 2017**, im **Gasthof Angerer** einladen.

Beginn 20:00 Uhr (Saaleinlass 19:30)

Eintritt frei!

Wir freuen uns darauf, mit euch unseren Bühnenabschied zu feiern!

Die Band „Wilde Kerle“



Michael Ernstbrunner - Armin Keuschnigg - Florian Tiefenbacher - Josef Tiefenbacher (vorne) - Anton Lienbacher - Johann Tiefenbacher - Robert Mitterlechner - Michael Höllbacher

Übernahme Seniorenresidenz Schloss Kahlsperg

Die Halleiner Schwestern Franziskanerinnen übergeben Seniorenresidenz Schloss Kahlsperg an Caritas Salzburg und Casa Leben im Alter gGmbH

Rund 50 Jahre lang pflegten die Halleiner Schwestern Franziskanerinnen im Schloss Kahlsperg Menschen auf ihrem letzten Lebensweg. Mit Ende Juni übernehmen Caritas Salzburg und Casa Leben im Alter gGmbH den Betrieb der Seniorenresidenz. Am 10. Juli fand die Stabübergabe im feierlichen Rahmen statt.

Mit viel Liebe haben die Schwestern jahrzehntelang die Seniorenresidenz Schloss Kahlsperg geführt. Der Blick in die Zukunft hat gezeigt, dass die Schwestern notwendige, bauliche Änderungen nicht alleine durchführen können. Um das Seniorenwohnheim zu erhalten, wurde nach einem neuen Betreiber gesucht und mit Caritas Salzburg und Casa Leben im Alter gefunden. „Uns war es wichtig, dass Kahlsperg gut weitergeführt wird. Das heißt, dass es professionell und im christlichen Glauben weitergeht und dass die Seniorenresidenz ein Ort des Lebens bleibt, in dem BewohnerInnen und MitarbeiterInnen weiter die Würde gegeben wird, wie Gott sie uns zugesagt hat“, so Generaloberin Sr. Emanuela Resch.

Kirchlich-gemeinnützige Weiterführung

Caritas Salzburg und die Casa Leben im Alter sind ab Juli 2017 zu gleichen Teilen Betreiber der Seniorenresidenz Kahlsperg. Sie übernehmen den Betrieb mit 130 BewohnerInnen und 100 Angestellten. „Wir haben mit der Casa einen erfahrenen, Caritas-nahen Partner gefunden. Oberste Prämisse in der Zusammenarbeit ist es, die Einrichtung gemeinnützig und im christlichen Geist weiterzuführen, ganz nach dem Wunsch der Schwestern. Unsere Philosophie ist es, die BewohnerInnen so zu aktivieren, dass sie ihr Leben noch lange selbst gestalten können und die Menschen mit ihren Bedürfnissen ernst und wichtig zu nehmen“. so Caritas Direktor Johannes Dines.

Markus Platzer, Geschäftsführer der Casa Leben im Alter ergänzt: „Unser Ziel ist es, den BewohnerInnen ein bestmögliches Leben, Pflege und Begleitung zu bieten. Wir werden die für sie optimalen Gegebenheiten in der Seniorenresidenz Kahlsperg schaffen und weiter ausbauen.“ Die Schwestern stehen weiterhin für Begegnungen, Begleitung und ehrenamtliche Dienste zur Verfügung.

Kurze Geschichte der Seniorenresidenz Schloss Kahlsperg

Bereits 1952 wurde das Schloss von Josef und Ladislaja Graf von Walterskirchen gekauft. 1966 begann der Neubau der „Altenpension“. Nach Ende der Bauarbeiten weihte Erzbischof DDr. Andreas Rohrbacher 1968 die Altenpension samt integrierter Kapelle. Die ersten Schwestern und Pensionäre zogen ein. Von 2001 – 2003 wurde die Einrichtung um einen Wintergarten und neue Büros ergänzt. Im Juni 2017 übergeben die Schwestern die Seniorenresidenz Kahlsperg an Caritas Salzburg und Casa Leben im Alter gGmbH.

Die Casa Leben im Alter gGmbH

Die Casa Leben im Alter gGmbH wurde 2003 von der Caritas der Erzdiözese Wien und der Stiftung Liebenau als gemeinnützige GmbH gegründet. Derzeit betreibt sie sieben Pflgewohnhäuser sowie einen Kindergarten. Innovation und stetige Weiterentwicklung werden im Unternehmen groß geschrieben. Abgestimmt auf die jeweiligen Bedürfnisse der BewohnerInnen bieten die Casa Pflgewohnhäuser Langzeit-, Kurzzeit- bzw. Urlaubspflege sowie Begleitung für den Alltag an. 2015 wurde die Casa Leben im Alter für drei Projekte in den Bereichen Innovation, Qualität und Nachhaltigkeit für den Teleios-Preis nominiert.



Einladung Pflegerinnencafé

Die Gemeinde Oberalm und der Sozialarbeitskreis der Pfarre laden unsere ausländischen Pflegekräfte, die uns bei der Pflege unserer kranken und alten MitbürgerInnen unterstützen, ganz herzlich zum

Pflegerinnencafé am **Dienstag, 14. November 2017, um 14 Uhr, in den Pfarrsaal in Oberalm**, ein.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Für das Team des Pflegerinnencafé: Irmgard Hamberger



Das Pflegerinnencafé im Frühjahr

32. Oberalmer Kindersachenbörse - es geht weiter

Mit der 31. Kindersachenbörse haben Enes und Adisa Hamidovic, Doreen Krause und Karin Ramsauer die Organisation der Kindersachenbörse übernommen. Viele langjährige Helfer sind dem Team treu geblieben, aber auch viele neue Gesichter halfen tatkräftig mit.

Die Börse lief sehr erfolgreich. Das Team freut sich, dass dem Spendenaufruf für Pascal aus Vigaun nachgekommen werden konnte und eine Unterstützung der Familie mit € 800,00 möglich war.

Die Vorbereitungen für die 32. Kindersachenbörse laufen. Diese findet am 7.10.2017 wie gewohnt in der Turnhalle der LWS Winklhof statt. Herbst-/Winterkleidung sowie viele Spielsachen und Wintersportgeräte für Kinder warten dort auf ihre neuen kleinen Besitzer.

Helfende Hände werden auch weiterhin gesucht. Bei Interesse melden Sie sich bitte unter:

kindersachenboerse.oberalm@gmx.at

Auch über eine Kuchenspende für das Buffet freuen wir uns sehr!

32

**OBERALMER
KINDERSACHENBÖRSE**



Samstag 07.10.2017

in der Turnhalle der LWS Winklhof

Abgabe: Freitag, 06.10.2017 – 17.00 bis 19.00 Uhr
Verkauf: Samstag, 07.10.2017 – 08.00 bis 12.00 Uhr
Kuchenbuffet (auch zum Mitnehmen)

Abholung (Verkaufserlös und nicht verkaufte Ware):
 Samstag, 07.10.2017 – 13.30 bis 14.30 Uhr

20 % des Verkaufserlöses werden einbehalten und an bedürftige Familien (vorzugsweise in Oberalm) gespendet.

Weitere Informationen:
 Email: kindersachenboerse.oberalm@gmx.at
 Webseite: <http://boerse.oberalm.com/html/>

Kinderzirkus Piccolini - ein voller Erfolg!

Der 11. Kinderzirkus Piccolini ist am 21. Juli mit einer fulminanten Abschlussvorstellung im Ziegelstadel Hallein erfolgreich abgeschlossen worden!

Während der Woche vom 17. bis 21. Juli herrschte ein buntes Treiben, denn 68 Kinder nahmen an der Zirkuswoche teil und zeigten am Ende tradierte und mit eigenen Ideen entwickelte Nummern aus den 4 Kursbereichen Einrad & Akrobatik, Zaubern, Artistik & Jonglage und Clownerie & Musik.

Auch in diesem Jahr leistete das schon lange zusammenarbeitende vierköpfige Team, Sascha Schett und Stefan Schiegl zusammen mit den beiden Halleinern Heimo Thiel und Michel Widmer hervorragende künstlerisch-pädagogische Arbeit. Die Resultate bei der abschließenden Vorstellung im Ziegelstadel ernteten viel Applaus bei den ca. 200 zusehenden Eltern, Geschwistern und weiteren Interessierten.

Die Zirkuswoche wird mit Mitteln der Stadt Hallein, der Gemeinde Oberalm und des Landes Salzburg unterstützt, so dass wirklich leistbare Preise vielen Kindern die Teilnahme ermöglichen.

Auch für 2018 werden schon Absprachen und Vorbereitungen für die 12. Zirkuswoche in der zweiten Ferienwoche getätigt!



Hoch hinaus im Ziegelstadel!



Die Clowngruppe in Aktion

Lernspaß im Sommer

Nach einigen Wochen Ferien besuchten heuer wieder 145 Kinder die Ferienkurse „Lernen mit allen Sinnen“ und die Englischkurse „study and have fun“ in Oberalm, um gut vorbereitet und somit entspannt in das neue Schuljahr zu starten.

Immer wieder sind wir beeindruckt, wie leicht Kinder zu motivieren sind. Natürlich ist es vorerst nicht leicht, Kinder in den Ferien zum Lernen zu bringen. Den Lernstoff in Kleingruppen zu wiederholen und sich das eine oder andere noch ein- oder zweimal erklären zu lassen, macht aber einfach Spaß und ist für viele sehr hilfreich. Wenn dann zwischen den Einheiten noch Geschicklichkeitsspiele, Wahrnehmungsübungen oder Fußball angeboten werden,

bekommt das Ganze eine gewisse Leichtigkeit. Auch soziale Interaktion wird in der Gruppe gefördert. Bei kreativem Arbeiten mit verschiedenen Materialien können die Kinder ihrer Fantasie freien Lauf lassen, ohne sich an Vorgaben halten zu müssen.

Im Namen der Kinder und Familien möchten wir uns dafür bedanken, dass Herr Bürgermeister Dr. Dürnberger und die Gemeinde Oberalm diese sinnvolle Ferienbetreuung unterstützen! Wie viel Freude den Kindern die gemeinsame Arbeit gemacht hat, sehen wir daran, dass sich einige ihren Platz für eine Woche „freiwilliges Lernen“ im nächsten Jahr bereits gesichert haben.



Der Ferienkurs "Lernen mit allen Sinnen"



Nach dem Lernen toben wir uns aus!



So viel Spaß!

Das Marktblatt finden Sie
auch unter
www.oberalm.at

Wohnung gesucht!!!

Liebe Oberalmerinnen und Oberalmer!

Dies ist ein dringender Aufruf an all jene, die eine Wohnung zu vermieten haben.

Eine liebenswerte junge afghanische Familie mit zwei kleinen Kindern (zwei und vier Jahre alt) darf laut Bescheid für mindestens fünf Jahre in Österreich bleiben. Das ältere Kind besucht den Kindergarten, die Eltern sprechen gut deutsch, sie sind sehr freundlich und umsichtig. Der Mann hat hier den Pflichtschulabschluss bestanden, die Frau hat im Seniorenheim gearbeitet. Die Familie ist gut integriert und möchte sehr gerne im Raum Oberalm/Puch/Hallein bleiben. Für nähere Auskünfte steht die Familie gerne zur Verfügung.

Kontakt über die Plattform Oberalm für Menschen:

oberalmfuermenschen@gmail.com

0650 4109110 (Anna Messow)

0664 73309605 (Brigitte Scharler)

OBERALM
FÜR
MENSCHEN

Schöne Aussichten: ÖBB Ticketautomaten können künftig mehr

Seit Mitte des Jahres 2017 werden die ÖBB Ticketautomaten in ganz Österreich auf eine neue Benutzeroberfläche umgestellt.

Damit profitieren Bahnkundinnen und -kunden künftig beim Ticketkauf von mehr Vorteilen, denn die neue Oberfläche bietet deutlich mehr Information und Leistung – und gleichzeitig funktioniert sie nach derselben Bedienlogik wie der Ticketkauf im Internet oder per ÖBB App.

Die ÖBB befördern über 1,3 Millionen Fahrgäste pro Tag, demnach ist das vorrangige Ziel der ÖBB klar: Die Kundinnen und Kunden sollen möglichst rasch zum Ticket kommen – auch über den Ticketautomaten. Mit der neuen Benutzeroberfläche ist nun eine Lösung geschaffen worden, die den Anforderungen der unterschiedlichsten Kundengruppen gerecht wird.

Ticketkauf überall nach der gleichen Logik

Am PC und am Handy können ÖBB Kundinnen und Kunden schon länger rasch und einfach ihr Ticket buchen. Nun werden auch die Ticketautomaten schrittweise auf die gleiche, übersichtliche Benutzeroberfläche umgestellt. Der Vorteil: der Ticketkauf funktioniert für die Fahrgäste in Zukunft nach derselben Optik und Logik – egal, ob das Ticket online auf tickets.oebb.at, via ÖBB App oder eben am ÖBB Ticketautomat gekauft wird.

Seit Mitte des Jahres 2017 werden die insgesamt rund 1.000 Ticketautomaten an allen Bahnhöfen in Österreich sowie in den Zügen auf die neue Oberfläche umgestellt – beginnend in Vorarlberg bis ins Burgenland. Bis Ende des Jahres soll die gesamte Modernisierung abgeschlossen sein. Notwendig ist diese Neuerung, weil die bisherige Software der Ticketautomaten seit über 15 Jahren im Einsatz und für moderne Anforderungen nicht mehr zeitgemäß ist.

Die neue Benutzeroberfläche hilft den Fahrgästen, rasch und einfach zum Ticket zu kommen. So können Bahnkundinnen und -kunden künftig an den Automaten unter anderem:

- **mehr Funktionen** nützen: zum Beispiel direkt bis ans Fahrziel buchen – inklusive lokaler Verbundtickets für Bahn, Bus und Bim. Es reicht, „Von“ und „Nach“ einzugeben und man erhält automatisch die richtige Kombination aus den benötigten Tickets.
- **mehr Informationen** abrufen: Der Automat zeigt auch die nächsten Verbindungen mit Abfahrts- und Ankunftszeit sowie die wesentlichen Zwischenhalte an.

- **mehr Stationen buchen:** Tickets für über 40.000 Haltestellen in ganz Österreich können gelöst werden.

Um die neue Oberfläche möglichst benutzerfreundlich zu gestalten, haben die ÖBB sie gemeinsam mit Kundinnen und Kunden getestet: An ausgewählten Standorten in Wien, St. Pölten, Salzburg, Innsbruck, Linz, Graz und Klagenfurt wurden schon mehr als 30.000 Ticketkäufe getätigt. Über 3.000 Kundinnen und Kunden aller Altersgruppen gaben wertvolles Feedback, das in die Funktionalität der neuen Oberfläche eingearbeitet wurde.

Der neue Ticketautomat bietet auch einen einfachen Lese-Modus. Tippt man auf der Bedienoberfläche links unten auf „Einfache Bedienung“, dann wechselt die Anzeige in eine Bildschirmoberfläche mit hohem Kontrast

und reduziertem Text. Dies ermöglicht eine sehr leichte Lesbarkeit.

Der Automat dient vornehmlich dem schnellen Kauf einfacher Tickets – direkt am Bahnhof und unmittelbar vor der Abfahrt. Spezielle Angebote, die nicht über den Ticketautomaten gebucht werden können, wie zum Beispiel Nachtreisen im Nightjet, Sitzplatzreservierungen oder Sparschiene-Tickets, erhält man wie bisher am ÖBB Ticketschalter bzw. per ÖBB App oder im Internet auf tickets.oebb.at.

Unterstützung bei der Umstellung

Bei der Nutzung der neuen Oberfläche bekommen die Fahrgäste umfassende Unterstützung:

- Einerseits erklären Broschüren den Ticketkauf Schritt für Schritt, inklusive anschaulicher Beispiele und Tipps. Diese liegen zum Zeitpunkt der jeweiligen Umstellung im Bundesland an den ÖBB Schalthern auf.
- Andererseits werden an allen größeren Bahnhöfen ÖBB Promotorinnen und Promotoren die Fahrgäste unterstützen und beraten.
- Zusätzlich gibt es eine eigene Hotline für den Ticketkauf, die direkt am Automaten (auch in Blindenschrift) angeführt und unter Tel: 05 1717 25 erreichbar ist.

Weiterführende Informationen wie z. B. Video-Anleitungen zum Ticketkauf und aktuelle Informationen zur Umstellung der Automaten sind laufend unter oebb.at/ticketautomat zu finden.



Der neue Ticketautomat mit moderner, zeitgemäßer Benutzeroberfläche

Selbstverteidigungskurs in Oberalm

Selbstverteidigung, Selbstvertrauen, Wohlergehen
Jiu-Jitsu, Schlag-, Tritttechniken, Abwehrtechniken

Wir bieten in Oberalm einen Selbstverteidigungskurs mit 10 Einheiten an

Frauen und Männer ab 15 Jahren

Beginn: Montag 02.10.2017
jeweils von 18:30 Uhr bis 19:30Uhr

Kursort: VS Oberalm Turnhalle

Beitrag: á € 20,00

Kursleiter, Trainer: Bonecker H. Tel.+43 650 8211629
<seidla@gmx.at>

Halloween

Das Feiern von Halloween am 31.10. sowie das Sammeln von Süßigkeiten sind in Österreich weitgehend ungebrauchlich und vielen Bewohnern nicht geläufig. Kindern und Jugendlichen, die an diesem Abend unterwegs sind, möchten wir nahelegen, unbedingt die persönlichen Rechte der Einwohner zu wahren und Hausbesuche ausdrücklich auf den Freundeskreis zu beschränken.

Beschädigungen und Belästigungen werden ausnahmslos angezeigt!



Tipps für mehr Sicherheit am Schulweg

Keine Hektik am Morgen

Sorgen Sie dafür, dass Ihr Kind rechtzeitig aufsteht und pünktlich das Haus verlässt. Planen Sie lieber ein paar Minuten mehr ein und achten Sie auf ein ausgewogenes Frühstück.

Übung macht den Meister

Erkunden Sie gemeinsam mit Ihrem Kind den sichersten Schulweg.
Üben Sie den Weg gut ein, lassen Sie Ihr Kind selbstständig gehen und beobachten Sie es.

Klare Regeln für den Schulweg aufstellen

Stellen Sie für den Schulweg feste Merksätze auf. An jeder Straße, die ein Kind überqueren will, sollte es immer ca. 10 cm vor der Bordsteinkante stehen bleiben! Diese imaginäre Stopp-Linie können Sie ihm einmal mit bunter Kreide auf dem Gehweg veranschaulichen: „Bis hierher und Stopp!“. Bevor es einen Schritt auf die Straße macht, immer genau nach beiden Seiten schauen: „links-rechts-links“. Am Zebrastreifen den Arm ausstrecken und in Richtung der herannahenden Autos blicken, bekundet die Absicht, die Straße zu überqueren am wirkungsvollsten und lässt Autofahrer bereitwillig anhalten. Losgehen erst, wenn kein Fahrzeug mehr kommt oder alle zum Stehen gekommen sind.

Kurze Merksätze für den Schulweg

Prägen Sie Ihrem Kind klare, kurze Merksätze ein. „Rot - Stop!“ an Fußgängerampeln oder „Zebrastreifen - Warten!“ sind viel schneller abrufbar als lange Erklärungen.

Sicher ist Sicher

Vergewissern Sie sich von Zeit zu Zeit, dass Ihr Kind den sicheren Schulweg benutzt. Achten Sie generell bei schlechten Sichtverhältnissen auf reflektierende Bekleidung.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an unsere Schulweg PolizistInnen, die ehrenamtlich und bei jedem Wetter für die Sicherheit unserer Schulkinder beim Übergang Neuwirt (Pizzeria Gabriela) sowie bei der Schulwegkreuzung Kahlspergstraße/Schulstraße ihren geschätzten Dienst versehen!



Das Marktblatt finden Sie
auch unter
www.oberalm.at

Veranstaltungen / Termine - Allgemeine Termine

Fr	29.09.2017	19:30 h	Angelika Kirchschlager: Liederabend Kultur.Werkstatt Oberalm	Pfarrkirche
Fr	29.09.2017	16:30 h	Tag der Blasmusik TMK-Oberalm	Oberalm
Sa	30.09.2017	13:00 h	Tag der Blasmusik TMK-Oberalm	Oberalm
So	01.10.2017	09:30 h	Tag der Blasmusik TMK-Oberalm	Oberalm
Fr	06.10.2017	17:00 - 19:00 h	32. Oberalmer Kindersachenbörse Annahme	Turnsaal LWS Winklhof
Sa	07.10.2017	08:00 - 12:00 h	32. Oberalmer Kindersachenbörse Verkauf	Turnsaal LWS Winklhof
So	08.10.2017	09:00 h	Jungbürgerfeier	Pfarrkirche, Schranntisch, Gasthof Angerer
Di	10.10.2017	20:00 h	Oberalmer Kirchenchor: Offene Probe	Pfarrsaal
Fr	13.10.2017	17:00 h	Musikalischer 5-Uhr Tee „Französische Chansons“ Kultur.Werkstatt Oberalm	Filzhofgütl
So	15.10.2017	08:00 - 16:00 h	Nationalratswahl	Wahllokale
Sa	21.10.2017	09:30 h	Literaturfrühstück Kultur.Werkstatt Oberalm	Filzhofgütl
Fr	27.10.2017	15:30 h	Begegnungscafé	Pfarrhof
So	29.10.2017		Elmaualm Werfenweng - Ende des Hüt- tenbetriebes	Werfenweng
So	05.11.2017	08:30 h	Totengedenkfeier (Heldenehrung) Kameradschaftsbund	Pfarrkirche, Schranntisch, Gasthof Angerer
Di-Fr	07.11 - 10.11.2017	17:00 h	Martinsfest - Kindergarten Krabbel- gruppe & AEG Oberalm	Pfarrkirche
Fr	10.11.2017	15:30 h	Begegnungscafé	Pfarrhof
Fr	10.11.2017	19:30 h	Lesung mit René Freund Kultur.Werkstatt Oberalm	Filzhofgütl
Di	14.11.2017	14:00 h	Pflegerinnencafé	Pfarrsaal
Fr	17.11.- 15.12.2017	19:30 h	Ausstellung Raoul Frank - „Ein reisen- der Maler in Oberalm“ Kultur.Werkstatt Oberalm	Gemeindezentrum Oberalm
Di	21.11.2017	19:30 h	Obleutebesprechung	Musikheim
Fr	24.11.2017	20:00 h	Letzter Auftritt und Bühnenabschied der Band „Wilde Kerle“	Gasthof Angerer
Fr	01.12.2017	18:30 h	Krampuslauf 1. Oberalmer Sportverein	Dultplatz
So	03.12.2017	14:00 h	Adventfeier SeniorenInnen Marktgemeinde Oberalm	Gasthof Angerer
Fr	08.12.2017	15:30 h	Begegnungscafé	Pfarrhof
Fr	08.12.2017	19:30 h	Oberalmer Adventsingen Kirchenchor Oberalm	Pfarrkirche
Sa	09.12.2017	14:00 h	Oberalmer Adventmarkt	Gemeindevorplatz

Impressum

Eine Information und Amtliche Mitteilung der Marktgemeinde Oberalm; Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Marktgemeinde Oberalm, Halleiner Landesstraße 51, 5411 Oberalm, Tel.: 06245/80735, E-Mail: gemeinde@oberalm.at, Druck: Kopier- und Plotservice Roland Hecht; Für den Inhalt (Rubrik Marktintern) verantwortlich: AL Petra Holl; Für den anderen Inhalt verantwortlich: die Verantwortlichen der Vereine etc.; Satz- und Druckfehler vorbehalten. Die Marktgemeinde Oberalm behält sich das Recht vor, von Institutionen/Organisationen/Personen eingelangte Informationen redaktionell aufzubereiten. Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit gelten die in der „Gemeinde-Info“ verwendeten Bezeichnungen von Personen, Personengruppen, Funktionen etc. unabhängig vom jeweiligen grammatikalischen Geschlecht des gewählten Begriffes selbstverständlich für Frauen und Männer in gleicher Weise. © Marktgemeinde Oberalm

Bildnachweis: Marktgemeinde Oberalm, Pixabay, Kufgem, VS Oberalm, Fa. Mrazek, Fa. Rescue3Team, Keuschnigg, N. Karlinsky, E. Lebeau, Deuticke Verlag, Bücherei Oberalm, Land Salzburg, Verein Ketani, FFW Oberalm, Kirchenchor Oberalm, PV Oberalm, C. Lamprecht, A. Thiel, ilo.at, ÖBB, Privat

Veranstaltungen / Termine - Kirchliche Termine

Mo	02.10.2017	20:00 h	Taufvorbereitung	Pfarrsaal
Sa	07.10.2017	Ganztägig	Pfarrwallfahrt	
Fr	13.10.2017	14:00 h	Seniorengottesdienst	Pfarrsaal
Mo	30.10.2017	20:00 h	Taufvorbereitung	Pfarrsaal
Mi	01.11.2017	09:00 h	Festgottesdienst Allerheiligen	Pfarrkirche
Mi	01.11.2017	13:30 h	Gräbersegnung	Pfarrkirche / Friedhof
Do	02.11.2017	19:00 h	Festgottesdienst Allerseelen	Pfarrkirche
Fr	03.11.2017	14:00 h	Seniorengottesdienst	Pfarrsaal
Fr-Sa	10.11.- 11.11.2017		Klausur des PGR	
Sa	18.11.2017	19:00 h	Cäcilia-Messe mit der TMK Oberalm	Pfarrkirche
Sa	02.12.2017	ganztägig	Adventbasar	Pfarrsaal
Sa	02.12.2017	18:00 h	Adventbeginn / Familiengottesdienst	Pfarrkirche
Mi	06.12.2017	16:00 h	Nikolausfeier	Pfarrkirche
Fr	08.12.2017	10:00 h	Ehejubiläumsfeier	Pfarrkirche
So	10.12.2017	06:00 h	Rorate	Pfarrkirche
Sa	16.12.2017	18:00 h	Bußfeier	Pfarrkirche
So	24.12.2017	06:00 h	Rorate	Pfarrkirche
So	24.12.2017	16:00 h	Kinderfeier mit Friedenslicht	Pfarrkirche
So	24.12.2017	23:00 h	Christmette	Pfarrkirche
Mo	25.12.2017	09:00 h	Festgottesdienst	Pfarrkirche
Di	26.12.2017	09:00 h	Festgottesdienst / Pfarrpatrozinium Hl. Stephanus	Pfarrkirche
So	31.12.2017	18:00 h	Dankgottesdienst	Pfarrkirche

Vorschau PalmKlang 2018

Freitag, 23.03.2018

Gansch & Roses

„Nibelung's Ring a Ding“
Wagner reloaded –
der Swing des Nibelungen

Samstag, 24.03.2018

**Kinderkonzert
Max & Moritz**

Eine Lausbubengeschichte für junges Publikum
Trombone Attraction

Samstag, 24.03.2018

Ein Abend mit Konstantin Wecker, Jo Barnikel, Matthias Schorn & friends

Was immer mir der Wind erzählt

Sonntag, 25.03.2018

**The Benny Goodman Story
August Zirner und Matthias Schorn & friends**

Auf den Spuren eines musikalischen Grenzgängers

Weitere Informationen unter
www.palmklang.at!

Der Kartenvorverkauf startet am 15.10.2017
unter www.oeticket.at



ART · ALBINA



Raoul Frank (1867-1939)
Ein reisender Maler in Oberalm

Ausstellung anlässlich
des 150. Geburtstags des Malers

**Eröffnung am Freitag, 17.11.2017, um 19.30 Uhr,
im Gemeindezentrum Oberalm**

Durch die Heirat mit Adelaide, genannt „Lilli“, der Tochter des Glas- bzw. Marmorwerksbesitzers Baron Friedrich von Löwenstern, kam Raoul Frank nach Oberalm. Hier in der Villa lebte und malte das Ehepaar und führte ein für Freunde und Gäste stets offenes Haus.

Raoul Frank, geboren in Linz, studierte in Graz, Berlin, London, lebte überwiegend in München und unterrichtete an der dortigen Akademie. Auf zahlreichen Reisen, auch mit seiner Frau Lilli nach Sylt, an die Adria oder nach England, hielt er Landschaften fest. Zunächst naturalistisch, wechselte er später in die Stimmungen des Impressionismus. Sein Lieblingsthema war das Meer, die Küsten und die Schiffe. zahlreiche seiner Schiffsszenen erschienen auch in weit verbreiteten Postkarten.

Es sprechen:

Ludolf Baron von Löwenstern

Dr. Gerald Dürnberger, Bürgermeister der Marktgemeinde Oberalm

Mag. Peter Husty, Chefkurator Salzburg Museum

Mag. Eszter Fürjesi, Kulturwerkstatt Oberalm, Bereichsleiter Bildende Kunst